Objekt:	Kesselhaken
Museum:	Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de
Sammlung:	Hausrat
Inventarnummer:	0000.151

Beschreibung

Der aufwendig gearbeitete Kesselhaken besteht aus Eisen. Das Blattende ist als durchbrochene Bekrönung gestaltet. Unten ist der Kesselhaken ballusterartig ausgeformt. Die Führung hängt an einem großen Ring, an dem der ganze Kesselhaken aufgehängt wurde. Die Verbindung der beiden Teile durch eine Metallöse (am oberen Ende der Sage) und einen Riegel ist so ausgeführt, dass man sie gegeneinander verschieben und so den Haken bzw. den Topf höher oder tiefer hängen kann. Der Kesselhaken hat einen geschwungenen Sperrriegel. Drei Handhaben und der Kesselhaken sind halbkugelig ausgeführt. Oben ist der Kesselhaken frei drehend an einem Ring aufgehängt. Marke über dem Haken ist eine Marke erkennbar: B […] (Vgl. Foto).
Alte Bezeichnungen für Kesselhaken sind Sagehale und Sägehal. Ab etwa 1860 setzten sich sogenannte Kochmaschinen durch. Das Objekt stammt nach der Ornamentik vermutlich aus der 1. Hälfte 18. Jahrhundert.

Grunddaten

Material/Technik:	Eisen / geschmiedet & genietet
Maße:	H 93 cm; B 26 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1740er Jahre
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Herd
- Herdfeuer

- Kesselhaken
- Kochen
- Kochkessel